

Neuer Spielführer feiert erste Erfolge

Heilbronn - Seit der Grundschulzeit ist er auf der Sportanlage der Spvgg Frankenbach praktisch zuhause. Seine Karriere führte ihn mit kleinen Umwegen vom Straßenkicker an die Spitze des Gesamtvereins. Im Mai 2009 übernahm Lars Epple den Vorsitz. Inzwischen hat der erst 32-Jährige seinen Heimatverein wieder in ein ruhigeres Fahrwasser gesteuert und saniert.

Spvgg-Vorsitzender Lars Epple ist ein Mannschaftsspieler.



Foto: Kilian Krauth

Doch der Reihe nach. "Sofort dableiben!" Lars Epple wird den ersten Tag im Verein nicht vergessen. Als Zwölfjähriger schaute er mit Freunden aus der Burgundenstraße beim Tag der offenen Tür auf dem Tennisplatz vorbei und musste bleiben. Über Tennis und Tischtennis fand er schnell zum Fußball. Deutschland wurde damals (1990) Weltmeister, das A-Team der Sportvereinigung spielte in der Landesliga, und Lars stand mit seinem Vater bei Heim- und Auswärtsspielen stets in der ersten Reihe. Seine eigenen Ambitionen musste der damals 15-Jährige aus gesundheitlichen Gründen zurückstellen. Dafür erkannten erfahrene Sports männer wie Heinz Heller und Herbert Proksch seine organisatorischen Talente und gewannen ihn für die Leitung der Jugendfußballabteilung.

In seiner "Jugendzeit" wuchs die Zahl der Mannschaften auf zwölf, auch das überregional bekannte Hallenturnier wurde angestoßen. Sieben Jahre später schulterte Epple dann in einem Quartett den Neuaufbau der damals am Boden liegenden Fußballabteilung, "die nicht mal mehr Geld für Trikots hatte". Mit Spielertrainer Timo Dürrwang tat man den ersten Glücksgriff, mit Erkan Acikara den zweiten: Die Spvgg stieg nach und nach von der Kreisliga B bis in die Bezirksliga auf. 2009 war gar ein "absolutes Meisterjahr": für die Erste, die Liga- und Stadtmeister wurde, für die Zweite und für die A-Jugend: passend zum 75-jährigen Bestehen der Abteilung.

Professionell - Doch just im Jubeljahr drohte der Verein nach dem Abschied von Gabriele Auerbach ohne Vorsitzenden dazustehen. Da fiel das Auge des Verwaltungsrates auf Epple. "Erst wollte ich nicht, man hat ja schließlich noch einen Beruf", gibt der Diplom-Betriebswirt zu verstehen. Doch dann ließ er sich für die Aufgabe gewinnen, die sich auf den zweiten Blick, dank der Unterstützung eines guten Vorstandsteams, als "gar nicht so schlimm" herausstellte. Inzwischen seien, nicht zuletzt über eine Neustrukturierung und Professionalisierung der Geschäftsführung, "etliche Baustellen bereinigt". So geht Epple davon aus, bei der Hauptversammlung im Mai einen ausgeglichenen Etat vorlegen zu können.

Wirtin und Rasen - Als schönen Erfolg wertet er, dass die Stadt im Ried nun trotz knapper Kassen doch noch einen neuen Kunstrasen anlegen wird. Ein Gewinn sei gewiss auch die neue Vereinsheimpächterin Nese Razgatlioglu. Selbst die Austrittswelle konnte gestoppt werden; 1250 Mitglieder halten der Spvgg und ihrem neuen Spielführer die Stange. Die Stimmung stimmt wieder. Epples Erfolgsrezept klingt banal: "Man muss den Leuten Freiräume geben und ihnen klar machen, dass in einem Verein jeder Spielregeln einzuhalten hat. Dann läuft ´s."